

Rundwanderweg Kuebendellchen

Wegbeschreibung

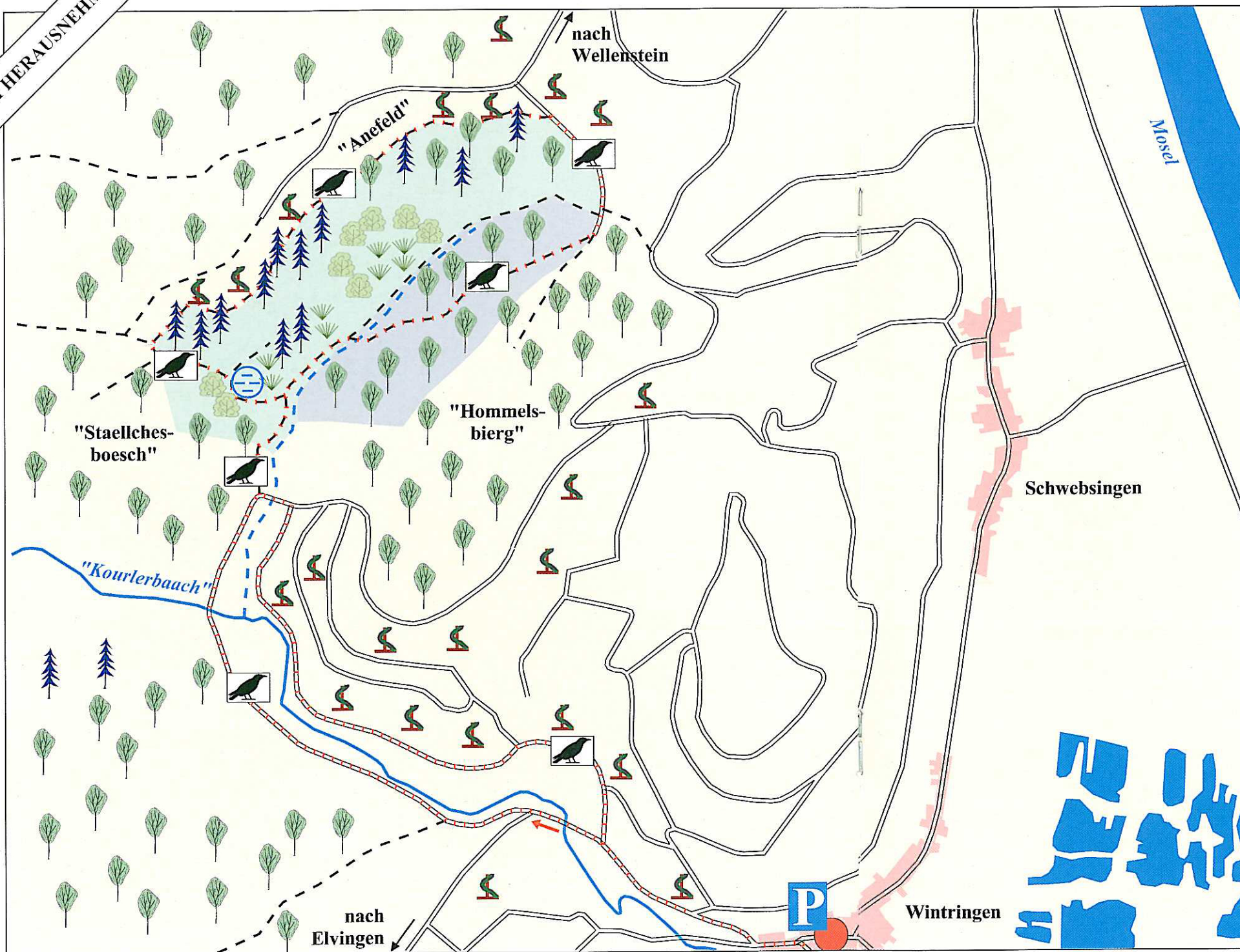
Länge: ca. 6 km

Schwierigkeitsgrad: überwiegend sehr gut begehbar, ein steilerer Pfad hangabwärts führend










Ausgangspunkt der Wanderung ist die Kirche in Wintringen. Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Von der Straße Richtung Elvingen abzweigend verläuft der Wanderweg auf einem asphaltierten Weg im ausgedehnten Talgrund entlang des Kourlerbaches. Dem Wanderer zeigt sich ein typischer Ausschnitt der Reblandschaft der Moselhänge. Rechter Hand erstrecken sich ausgedehnte sonnenexponierte Hangflächen, auf denen Weinanbau betrieben wird. Nach ca. 1 km zweigt ein Waldweg nach Norden ab und führt in das Naturschutzgebiet. Die Talsohle wird zunehmend enger und die Hangflanken steiler. Landwirtschaftliche Nutzflächen treten gegenüber bewaldeten Zonen zurück. Nach etwa 150 m erreicht man die südliche Grenze des Naturschutzgebietes. Die Kernzone erstreckt sich am Hang linker Hand des Weges. An der steilen Hangflanke des Staellchesboesch stockt ein Eichen-Buchenforst. An einem niederwaldartigen Hasel-Vorwald vorbeigehend, zeigt sich dem Wanderer eine größere zusammenhängende Fläche eines ehemaligen Kalk-Halbtrockenrasens, die in der Vergangenheit vollständig mit Fichten aufgeforstet wurde. In zum Teil sehr steiler Hanglage sind hier, initiiert durch den Naturschutzdienst der Forstverwaltung, erste Flächenabschnitte 1999 gerodet worden. Durch Folgepflegen können sich dadurch im Gebiet wieder ausgedehntere Magerrasenbestände entwickeln. Entlang des Quellbaches stocken alte Pappeln, deren Kronen zum Teil stark mit Misteln bewachsen sind. Efeu rankt von den Gebüschern und deutet an, dass trotz wärmebegünstigter Lage stellenweise auch luftfeuchte Bedingungen herrschen. Der Weg zweigt dann vom Talgrund ab und führt hangaufwärts durch die bewaldete Pufferzone des Naturschutzgebietes. Kontinuierlich geht es bergan, mitten durch Eichen-Buchenwaldbestände mit einzelnen Verjüngungsflächen hindurch. Weiter oben am Hang hat man an mancher Stelle, vor allem im Winterhalbjahr bei fehlender Laubbedeckung, einen guten Blick auf die Kernzone am gegenüberliegenden Hang. Sehr deutlich fällt dem Betrachter das vielfältige Mosaik unterschiedlicher Gehölzbestände mit inselartig eingeschlossenen offenen Flächenabschnitten ins Auge. Einzelne Strukturen ziehen sich in schmalen Bändern hangaufwärts und lassen die ehemalige Parzellierung des Gebietes erkennen. In einer Hangverflachung liegt die größte Kalk-Halbtrockenrasen-Brachfläche des Gebietes, die Ende der achtziger Jahre als eine der letzten Wiesenflächen noch genutzt worden ist. Auf einer landwirtschaftlich genutzten Anhöhe verlässt der Wanderweg dann das bewaldete Tälchen. An der Grenze des Naturschutzgebietes führt ein Weg am Rande der Rebflächen des „Anefeldes“ entlang. Schließlich führt ein steiler schmaler Pfad wieder hangabwärts in das Kuebendellchen. Aus dem Wald herauskommend liegt am Rande des Weges eine für die tonreichen Gesteinsschichten des Mergelkeupers typische quellige Vernässungstelle mit Vorkommen des Riesenschachtelhalmes. Auf freigestellten Flächen zeugen einzelne alte Obstbäume davon, dass es vor der Aufforstung andere Nutzungsformen gegeben hat. Auf dem bereits begangenen Waldweg verlässt man das Kuebendellchen wieder und es geht auf der anderen Talseite des Kourlerbaches zurück zum Ausgangspunkt.

ZUM HERAUSNEHMEN

A RETIRER



Rundwanderweg Kuebendellchen

-  Rundwanderweg (ausgeschildert)
-  Ausgangspunkt des Wanderweges
-  Kalk-Halbtrockenrasenfragment
-  Weinanbau
-  quellige Vernässung
-  Straße/Weg (asphaltiert)
-  Weg/Pfad (nicht asphaltiert)
-  Kernfläche des Naturschutzgebietes
-  Pufferzone des Naturschutzgebietes



0 0,5 1 km